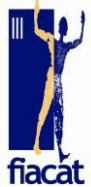




Appell an Herrn Bundesminister des Innern, Dr. Thomas de Maizière



ACAT-Deutschland
Postfach 11 14
D-59331 Lüdinghausen

Herrn Bundesminister des Innern, Dr. Thomas de Maizière

Sehr geehrter Herr Minister,

Datum:

von der Tragödie, die Tausende Männer, Frauen und Kinder erleben, indem sie Horror und Tyrannei entfliehen und in der Europäischen Union Zuflucht suchen, werden Sie, genau wie ich, bewegt sein.

Vor weniger als einem Jahrhundert waren es Europäer, die als Flüchtlinge vor Krieg und Verfolgung flohen. Als Antwort darauf wurde das Europäische Projekt auf den Ruinen des Zweiten Weltkriegs gegründet. Ihr erstes Anliegen war die Annäherung zwischen den Nationen und Frieden.

Heute sind es Menschen anderer Kontinente, die in ihrer Not versuchen, dem Krieg und der Verfolgung zu entkommen, und die auf eine restriktive Einwanderungspolitik stoßen. Eine große Anzahl dieser Menschen wird zurückgeschickt nach schnellen und diskriminierenden Verfahren aus dem Grund, dass sie aus einem sogenannten „sicheren Herkunftsstaat“ gekommen sind. Es handelt sich um Staaten, die als weniger gefährlich als andere definiert und deren Staatsangehörige bei ihrem Asylgesuch als weniger glaubwürdig bezeichnet werden.

Wenn das beschleunigte Verfahren auf Asylbewerber aus sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“ angewandt wird, werden sie der Möglichkeit beraubt, darzulegen, warum sie in Gefahr sind. Darüber hinaus besteht das Risiko, in Länder abgeschoben zu werden, wo Verfolgung, Folter und unmenschliche oder erniedrigende Behandlung praktiziert werden.

Diese Rechtspraxis verläuft konträr zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948, die vorsieht: „Jeder hat das Recht, in anderen Staaten vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen“. Sie steht ebenso der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 entgegen, die festlegt, dass jede Person, die Verfolgung zu befürchten hat, um Asyl bitten darf sowie persönlich und eingehend die Gründe, weshalb sie Schutz benötigt, erklären darf; und sie widerspricht der UN-Konvention gegen Folter, die jeden davor schützt, in ein Land zurückgeschickt zu werden, in dem ein Risiko für Folter besteht.

In Anbetracht dieser Risiken muss ich wegen der Entscheidung der Europäischen Kommission, eine harmonisierte Liste von „sicheren Herkunftsstaaten“ anzulegen, alarmiert sein.

Ich ersuche Sie, die nationale Liste sicherer Herkunftsstaaten abzuschaffen, sodass alle Asylsuchenden dieselben Rechte genießen können, in Übereinstimmung mit den Konventionen, deren Vertragspartei unser Land ist. Zudem appelliere ich an Sie, die Europäische Asylrichtlinie von 2013 zu revidieren und von ihr das Konzept „sicherer Herkunftsstaaten“ zurückzunehmen sowie den Plan des Europäischen Rates aufzugeben, eine Liste „sicherer Herkunftsstaaten“ anzulegen, die für alle EU-Mitglieder gemeinsam gilt.

Mit freundlichen Grüßen

Name:

Adresse: